

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Band:** 76 (1989)  
**Heft:** 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui =  
The sixties : results and influences

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Coiffeurladen Sfax, Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

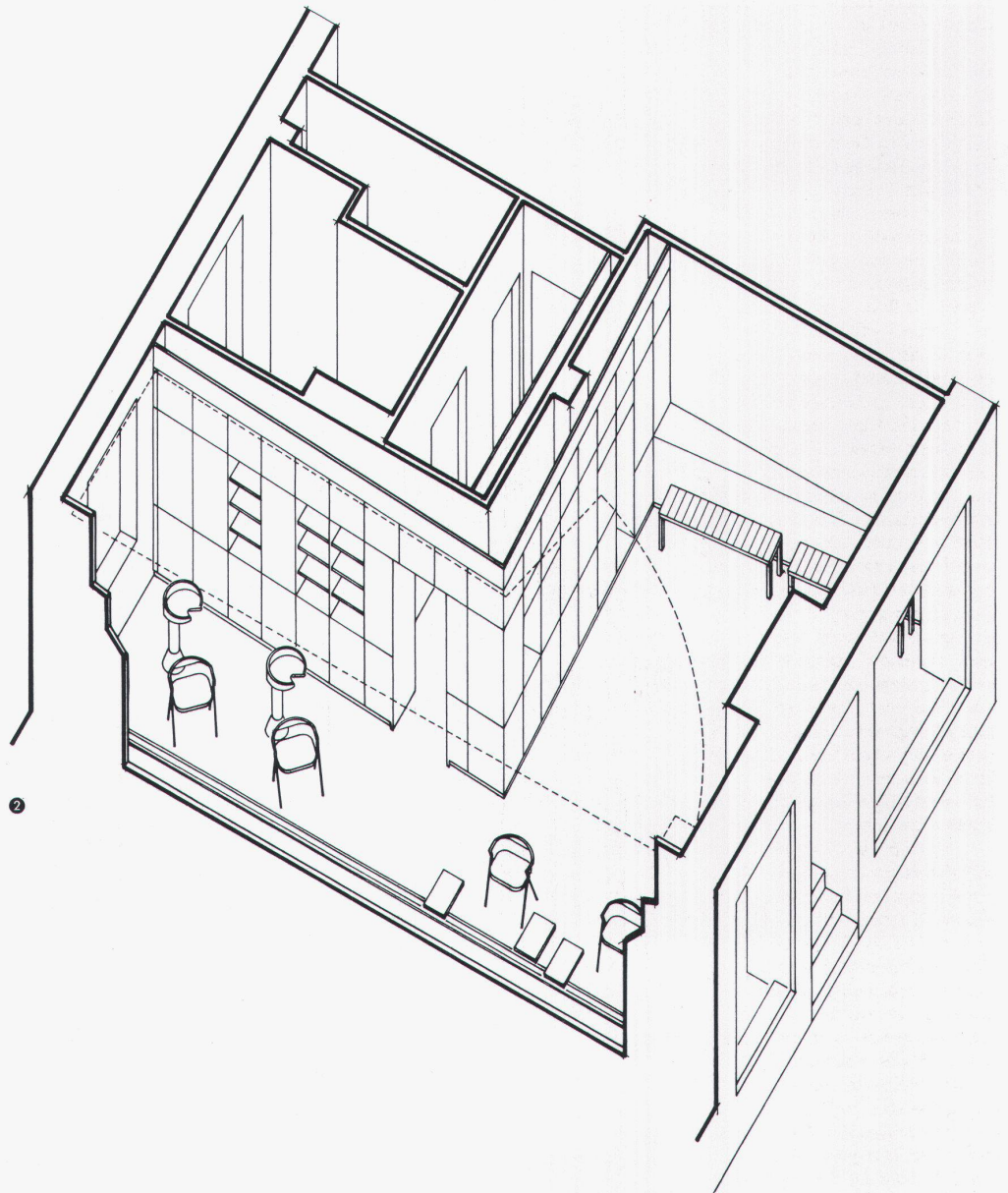
## Coiffeurladen Sfax, Zürich

Obwohl der Architekt gezwungenermassen ab und zu einen Coiffeur aufsucht, wird in dieser Berufsgattung das Wort Coiffeur oder der Ort, wo dieser arbeitet, der Coiffeurladen, eher als bon mot oder schlechthin als Pseudonym für Kitsch verwendet. Selbst die Betreiber dieses neuen Ladens sind des Namens Coiffeur scheinbar überdrüssig geworden. Sie nennen sich «Frisurenmacher». Lorenz Klotz, Innenarchitekt VSI, hat trotz negativer Vorzeichen versucht, für die Frisurenmacher ein geeignetes neues Lokal zu schaffen.

Die Räumlichkeiten des neuen Ladens befinden sich im Hochparterre eines Hauses der Jahrhundertwende im Zürcher Industriequartier. Hauptmerkmal des Ladens sind die flexiblen «Schneideplätze», die vor einer komplett verspiegelten Wand stehen. Der traditionelle Barbierstuhl, der eigentliche Vorläufer und Wegbereiter des heutigen Dreh-Kippstuhles, wird vom Sockel gelöst, seiner Funktionen enthoben und durch normale mobile Stühle ersetzt. Diese Stühle können nun je nach Bedarf und Belieben vor der Spiegelwand verschoben werden oder nach Arbeitsanfall an Stückzahl erhöht werden. Die Waschplätze sind im Gegenteil fest montiert. Im Unter-



1



1  
Strassenfassade/Façade sur rue

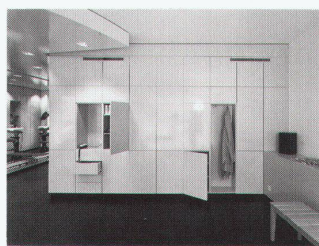
2  
Axonometrie/Axonométrie



3



4



5

schied zu früher muss sich nun der Kunde bewegen, vom Schneideplatz zum Waschplatz und zurück. In einem speziell ausgebildeten Sockel entlang der Spiegelwand können in einer Schiene verschiedene Etageren als Ablage für Arbeitsgeräte horizontal an die jeweils richtige Stelle geschoben werden. Da es keinen definierten Ort des Arbeitsplatzes mehr gibt, ist die Beleuchtung als Grund-

lastbeleuchtung mit gleichmässiger Ausleuchtung konzipiert.

Die Grundrissgeometrie des Ladens mit den Arbeitsplätzen und dem Warteraum bildet ein L und ist durch die Schaufenster und den Eingang von der Strasse her voll einsehbar. Auf abtrennende Teile wie etwa einen Sichtschutz wird bewusst verzichtet. Die Frisurenmacher möchten zeigen, wie gearbeitet wird.

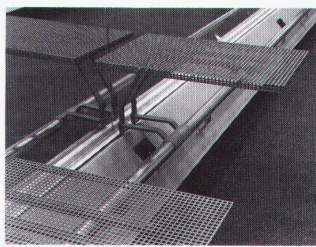
3  
Durchsicht von Nebenräumen in den Laden/Echappée de vue dans le magasin depuis les locaux secondaires

4  
Ansicht Schneideplätze/Vue des postes de coupe

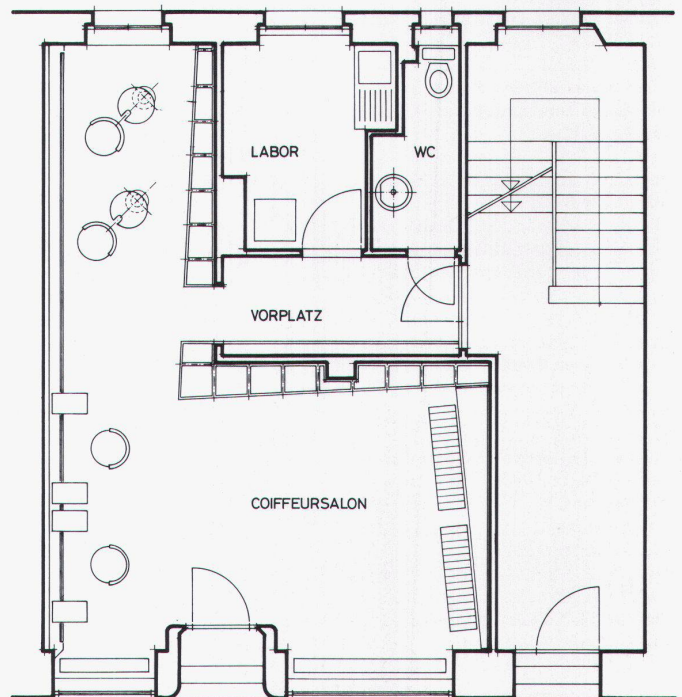
5  
Detail bewegliche Etageren/Détail des étagères mobiles



6



7



8

**Objekt:** Coiffeurladen Sfax, Zürich  
**Architekt:** Lorenz Klotz, Innenarchitekt VSI SID, Zürich, Mitarbeiter Ulrich Wiget  
**Bauherr:** Sfax Frisurenmacher, Adrian Bernet, Flavio Schmid  
**Lage:** Heinrichstr. 97, Zürich  
**Programm:** Umbau eines ehemaligen Metzgerladens in einen Coiffeurladen von 60 m<sup>2</sup>

**Hauptsächliche Materialien:** Boden: Gussasphalt; Wände und Decke: Gips, weiss gestrichen; Einbaumöbel: MDF, Hochglanz, grau gespritzt  
**Foto:** Reinhard Zimmermann, Zürich

6 Ansicht Spiegelwand mit Schneide- und Waschplätzen/Vue de la paroi-miroir avec postes de coupe et de lavage

7 Wandanlage mit Warteplatz/Installation murale avec zone d'attente

8 Grundriss/Plan